

## Der Kirche ein menschliches Gesicht geben

Am 25. Juni 2022 wird Dr. Veit Engst aus Wißmannsdorf zum Ständigen Diakon im Bistum Trier geweiht.

Nach einer Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach (vom Dezember 2021) bezeichneten sich nur noch 28 % der Bevölkerung als Mitglied der evangelischen Kirche, 25 % als Katholiken. (1995 waren noch 37% evangelisch bzw. 36% katholisch.) Der Abwärtstrend beschleunige sich sogar, so dass es sein könnte, „dass in Deutschland 2021 das letzte Weihnachtsfest mit einer Bevölkerungsmehrheit ist, die einer der beiden großen Kirchen angehört.“

Die Kirche in Deutschland verändert sich – massiv. Die Gründe sind vielfältig und hinreichend bekannt. Sie können an dieser Stelle nicht dargestellt werden.

Was aber bewegt einen Mann, der selbst Familienvater ist und als erfahrener Neurochirurg in Bitburg arbeitet, sich in der aktuellen Situation der Kirche in ihren Dienst zu stellen? In Gesprächen mit dem Weihekandidaten ist mir bewusst geworden, dass es sein Bedürfnis ist - aus dem Glauben an Gott heraus - Menschen Gutes zu tun und ihnen achtsam und wertschätzend zu begegnen. Als Weihepruch hat er einen Satz aus dem Epheserbrief gewählt: „Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und führt euer Leben in Liebe!“ (Eph 5,1.2a)

Sich von Gott zum Dienst am Nächsten gerufen zu wissen und damit der Kirche ein menschliches Gesicht zu geben – das ist, worum es geht. In der Weiheliturgie wird das bei der Übergabe des Evangeliums an den neugeweihten Diakon greifbar. Der Bischof spricht dabei: „Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, ergreife im Glauben; was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, erfülle im Leben.“

Lass Dich anstecken von der Liebe Gottes, sei erfüllt von dem, was Du über Gott in der Heiligen Schrift erfährst und lebe das, was Du gelernt und verstanden hast. Das gilt nicht nur für werdende Diakone, die gegen eine geringe Aufwandsentschädigung in ihrem beruflichen und familiären Umfeld den Menschen dienen, sondern gilt auch für jede Christin und jeden Christen. Und es ist von Bedeutung in einer sich massiv verändernden Kirche in Deutschland. Nicht mehr und nicht weniger.

Axel Berger

Der Autor ist Bischöflicher Beauftragter für die Ausbildung der Ständigen Diakone im Bistum Trier.

Info:

Dr. Veit – Ulrich Leo Engst

Aus der Pfarrei St. Matthias, Südliche Eifel, 55 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter. Er arbeitet als Belegarzt für Neurochirurgie im Marienhausklinikum Bitburg und im Neurozentrum Eifel in Bitburg.

Zukünftiger Einsatzort als Diakon mit Zivilberuf ist die Pfarrei St. Matthias, Südliche Eifel.

Insgesamt gibt es momentan 194 Ständige Diakone im Bistum Trier, wovon 103 Diakone im Zivilberuf sind und 35 Diakone im Hauptberuf. 48 Diakone sind im Ruhestand. (Stand: Mai 2022)

Nähere Informationen zum Ständigen Diakonats unter: <https://www.bistum-trier.de/diakonat-im-bistum-trier/staendige-diakone/> oder bei: Diakon Axel Berger, Tel. 0651-7105-130, axel.berger@bgv-trier.de